

Schallaburg (Bezirk Melk):

Erfahrungen mit dem Jenseits: Medium feiert zehn Jahre Selbstständigkeit

„Wer seinen Blick hebt und in die Ferne schweifen lässt, erweitert seinen Horizont“: Diese Worte stammen von Irene Gira-Marl, einer Frau mit großem Weitblick. Als Medium hat sie die Möglichkeit, mit Verstorbenen zu kommunizieren und damit den Menschen Phasen der Trauer, insbesondere dann, wenn kein Abschied möglich war, immens zu erleichtern. Ihre Erfahrungen mit den Jenseits-

kontakten gibt Irene Gira-Marl in ihrem Buch „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ und auch in Vorträgen und Seminaren weiter. Dabei kann man auch selbst lernen, mit der geistigen Welt zu kommunizieren und seine medialen Fähigkeiten zu entdecken.

Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum als Selbstständige lud Irene Gira-Marl die Vertreter der Wirtschaftskammer Bezirksstel-

lenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer in ihre neue Praxis für positive Energie & Lebensfreude – „Irema“ in Schallaburg ein.

„Ich bin der Überzeugung, dass „Irema“ mit ihrem Können und ihrer Gabe, sehr vielen Menschen helfen kann. Insbesondere in Zeiten großer Trauer kann ihr Wissen einen enormen Trost spenden“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Irene Gira-Marl und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: Erwin Gira